



AMALIE

Ambulanter Kinderhospizdienst
Landkreis Ravensburg
und Bodenseekreis

Jahresbericht 2020

Liebe Förderer, Familien, Freunde und Partner!

2020 war für uns alle wohl ganz anders, als erwartet... wir rechneten mit einem tollen Jubiläumsjahr, am Anfang stand unsere 10-Jahres-Feier mit allen Netzwerkpartnern, Familien, Paten und Patinnen sowie Freunden und Förderern. Es war ein schönes Fest, wenngleich schon etwas im Schatten dieses neuartigen Virus aus Asien. Zu dem Zeitpunkt ahnte keiner, wie sehr sich nicht nur unser Jubiläumsjahr verändern sollte.

AMALIE im Bodenseekreis nahm im Januar den Dienst im neuen Büro auf: helle, große Räume in der Margaretenstraße 41, einem zur Barbara-Mügel-Stiftung in Friedrichshafen gehörenden Gebäude. Unsere geplanten „Mittagspause bei AMALIE“-Treffen für Nachbarn und Netzwerkpartner konnten immerhin noch einmal stattfinden, bevor dann durch die Kontaktbeschränkungen sogar Familienbesuche nur noch unter strengen Ausnahmeregeln erlaubt waren. Patinnen, Paten und auch uns Koordinatorinnen im Hauptamt stellte diese Situation vor ganz neue Herausforderungen. Das schwierigste an der Situation, auch für die Familien: eine nicht planbare Zukunft, die plötzlich an Zahlen gekoppelt schien.

Aus der besonderen Situation entstanden ganz neue Projekte: schnell lernten alle die Vor- aber auch Nachteile der Internetkommunikation kennen. Unsere Familien freuten sich über Päckchen, Nachrichten per Email und Telefonate und den „Weggeführten“, ein lose erscheinender Info-Brief nicht nur für begleitete Familien. Natürlich sind diese neuen Formate kein wirklicher Ersatz für persönliche Begegnung, aber eine mögliche Ergänzung der Begleitung für Familien, die sich mit ihren Anliegen an AMALIE wenden. Unsere Arbeit kam daher nicht zum Erliegen, sie ging weiter, veränderte und wandelte sich - immer orientiert an den Bedarfen von Familien, die sich mit den Themen „Sterben, Tod und Trauer“ befassen. Unterstützung in neuer Form, Veränderung der Angebote - für all das steht das Jahr 2020. Leben ist niemals Stillstand und auch wenn gerade vieles im Fluss ist, wird AMALIE weiter an der Seite dieser Familien stehen.

Aller Schwierigkeiten und Beschränkungen zum Trotz: 75 aktive Patinnen und Paten haben mehr als 50 Familien begleitet, beraten und informiert. 42 Kinder besuchten das Angebot der Kindertrauergruppe und auch unser Angebot für trauernde und erkrankte Jugendliche (Ü14-Projekt) konnte trotz Planungsänderungen doch mehrmals stattfinden. Helfen Sie uns, all dies weiterzuführen, zu entwickeln und zu verbreiten, so dass wir wie in den letzten zehn Jahren unseres Bestehens Familien unterstützen und begleiten können.

Herzlichen Dank dafür – besonders nach diesem Jahr!

Ihr Amalie-Team

Ohne Ihre Hilfe geht es nicht!

Die Begleitung ist für die Familien kostenfrei. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung:

Spendenkonto:

Stiftung Liebenau

Sparkasse Bodensee

IBAN: DE35 6905 0001 0020 9944 71

BIC: SOLADES1KNZ

Stichwort: Kinderhospizdienst

Was war möglich in diesem besonderen Jahr? Neben der Begleitung von über 40 Familien im Lauf des Jahres hier eine kleine Auswahl, was rund um Maskenpflicht, Abstands-

regeln und Reproduktionszahlen alles stattfand. Oft war Phantasie, Geduld und Humor gefragt in der Umsetzung – aber unsere Erfahrung lautet: Doch – da geht was!!

10-jähriges Bestehen von AMALIE

Der bundesweite Tag der Kinderhospizarbeit gab das Datum vor: am 10.02.2020 lud AMALIE Familien, Patinnen und Paten, Förderer und Freunde zur gemeinsamen Feier ein. Nach Begrüßungsworten durch Vitus Graf von Waldburg-Zeil (Malteser) und Konrad Gutemann (Jugendamt), sprach Dirk Blümke, Fachbereichsleiter für die Hospizdienste bei den Maltesern, über das besondere Ehrenamt „Hospizpate“. Musikalisch begleitet wurde der Abend sehr einfühlsam von der Künstlerin Omnitah.



Ein doppelt „cooler“ Tag bei Kompass auf dem Outdoor-Gelände in Tett nang-Neukirch

Insgesamt 9 jugendliche Trauernde und Erkrankte, sowie ein Begleiter des Rotaract Clubs Friedrichshafen, haben sich Samstagvormittag auf dem Gelände von Kompass getroffen. Angeleitet von Michael, hatten wir hier die Möglichkeit, verschiedene Outdoor-Aktivitäten wie Slacklining, Bogenschießen und Kochen über dem Lagerfeuer zu erleben. Trotz des sehr kalten und windigen Wetters und

dem damit verbundenen Temperatursturz hatten wir sehr viel Spaß. Und wie Sybille Wölfler sagte: „Bei schönem Wetter kann ja jeder!“

Text: Julia Klein (junge Ehrenamtliche bei AMALIE)



Aussendung neuer ehrenamtlicher Patinnen und Paten

Auch in 2020 feierten wir die erfolgreiche Ausbildung von 13 neuen Patinnen und Paten. Nach insgesamt 100-stündiger Ausbildung sind sie gut vorbereitet auf das „einfach Da sein“ für Familien mit schwersterkrankten Kindern. Mit

einer feierlichen Zeremonie in der großen Kirche auf dem Gelände der Stiftung Liebenau wurden sie entsendet. Einige sind am Jahresende nun schon in Begleitungen bei Familien eingesetzt oder arbeiten in einem unserer Projekte mit.



Praxisbegleitung

Unsere monatlichen Treffen zum Austausch und kollegialer Unterstützung haben fast das ganze Jahr stattgefunden, mal digital, mal persönlich, mal drinnen, mal draußen. Unsere Patinnen und Paten waren dankenswerterweise sehr offen und haben geduldig und verantwortungsvoll die AHA-Regeln eingehalten – an jedem Ort!



Kindertrauergruppen Ravensburg und Friedrichshafen

Die Kindertrauergruppen in Ravensburg und Friedrichshafen mussten zeitweilig pausieren, konnten aber im Sommer weitergeführt werden. Auch das Abschlussfest - schon schöne Tradition – und die Übergabe der Kinderbücher durch Frau Reischmann von der Sonja-Reischmann-Stiftung konnten stattfinden. Im Herbst begannen an beiden Standorten die neuen Kindertrauergruppen mit kleinerer Teilnehmerzahl.

AMALIE in Zahlen

Seit Gründung **2010** haben wir über **100** Ehrenamtliche ausgebildet, von denen zehn Jahre später **75** aktiv bei uns im Dienst sind. Wir haben mit der Familienbegleitung in 2011 mit einer Familie begonnen, 2020 haben wir über das Jahr **42** Familien begleiten dürfen, insgesamt fast 70 Familien, denn viele unserer Begleitungen gehen über mehrere Jahre. Einige Familien kennen wir schon fast so lange wie es AMALIE gibt.

Von den **75** aktiven Patinnen und Paten sind ca. **10%** männlich, in Alter und Beruf sind unsere Paten so verschieden, wie es die begleiteten Familien sind.

Seit der Gründung im Jahr 2013 haben wir durch das Angebot der Kindertrauergruppen **121** Kinder kennengelernt, bis zu **10** Jugendliche treffen sich regelmäßig in den Projekten von U14.



Wir nehmen Abschied von:

Christoph Gräf † 25.11.2020

Christoph Gräf war Leiter des Fachbereichs „Frühe Kindheit-Frühe Hilfen“ der Stiftung Liebenau und einer der Initiatoren zur Gründung von AMALIE. Er hat uns in den vergangenen 10 Jahren begleitet, gestärkt und

tatkräftig unterstützt. Seine fachliche Kompetenz, sein Ideenreichtum sein Erfahrungsschatz, und sein, den Menschen zugewandtes Wesen, werden uns sehr fehlen.

Für Unterstützer

Hilfe durch Spenden: AMALIE benötigt zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Angebotes für erkrankte und trauernde Kinder, Jugendliche und deren Familien aufgrund der steigenden Anzahl der Begleitungen und Beratungs- und Gruppenangeboten auch immer finanzielle Zuwendung, denn die Förderung durch die Krankenkassen deckt nur etwa 50 Prozent der Aufwendungen. Alle Angebote, Projekte und Veranstaltungen für Familien sowie unsere Beratungsangebote für pädagogische Einrichtungen sind kostenfrei. Die Größe des Einsatzgebietes sowie die ländliche Struktur erfordert die Finanzierung einer sicheren Erreichbarkeit und guter Einsetzbarkeit - dafür brauchen wir jedes Jahr immer wieder mehr als die Hälfte

unseres Kostenaufkommens als Spendengelder. Kommen Sie ins Gespräch mit uns, wenn Sie ein bestimmtes Projekt finanzieren möchten, fragen Sie uns nach unserer Arbeit und wie Sie damit Familien entlasten können – wir freuen uns auf Sie!

Gerade in diesem Jahr erweist sich, dass persönliche Gespräche, Austausch und „einfach da sein“ große Entlastung bedeuten. Daher bitten wir weiterhin um Ihre Unterstützung für unsere langjährigen Angebote für Familien in unserer Region.



Wir sind einfach da. Und Sie helfen uns dabei, ein schwieriges Thema in das Leben zu integrieren.

Kontakt Bodenseekreis

www.kinderhospizdienst-ravensburg.de

Büro Friedrichshafen

Margaretenstr. 41
88045 Friedrichshafen

Barbara Weiland

Heike Lander

Tel.: 07541 3887588

info@kinderhospizdienst-bodensee.de

Kontakt Landkreis Ravensburg

Büro Landkreis Ravensburg

Büro Weingarten

Ettishoferstraße 3
88250 Weingarten

Elisabeth Mogg

Tel.: 0751 3661333

e.mogg@kinderhospizdienst-ravensburg.de

Büro Allgäu

Buchweg 8
88239 Wangen

Sabine Müllenberg

Tel.: 07522 7952920

s.muellenberg@kinderhospizdienst-ravensburg.de

Träger:



Malteser
...weil Nähe zählt.

**Stiftung
Liebenau**



„Für mich als nun alleinerziehende Mutter war es ein großes Geschenk, dass meine Tochter in einem geschützten Rahmen andere Kinder kennenlernen konnte, die ebenfalls einen nahen Menschen verloren haben. Das hat ihr geholfen zu sehen, dass sie damit nicht alleine ist. Die liebevolle und präsente Begleitung durch Christiane und Melanie gab meiner Tochter einen Raum, in dem sie die unterschiedlichsten Gefühle der Trauer zulassen und erkennen konnte. Danken möchte ich auch für die großzügigen Geschenke, die die Kinder erhalten haben. „

Tina Schank, Kindertrauergruppe Ravensburg



„Es waren nicht nur die Malteser, die uns geholfen haben. In erster Linie war unsere Patin für uns da und hat sich am Tag der Beerdigung sehr verständnisvoll und lieb um unser Kind gekümmert, während wir unseren Verpflichtungen nachgehen mussten. Das war nur möglich, weil unsere Patin sich schon sehr lange die Zeit nimmt, uns und unsere spezielle Situation immer besser kennenzulernen und unseren Sohn so nimmt, wie er ist, seine Befindlichkeiten erkennt und darauf auf seine Weise eingeht. Wir sind sehr froh über diesen Rückhalt von AMALIE. Danke.“

Marion Lanz

„Wenn ihn Freunde dienstags fragten, ob er heute Zeit zum Spielen hat, meinte er: „Nee, heute geht's nicht, da kommt Ingrid zu mir!“ Die letzten paar Male hat er ihr jedes Mal auf dem Hof einen Parkplatz aufgemalt und ein Schild aufgestellt mit einem P für Parkplatz und der Aufschrift: Reserviert für Ingrid.“

Aaron Grüner



„Es tut unheimlich gut, in dieser schweren Zeit zu wissen und auch durch vielfältige Aktionen konkret zu spüren: Wir sind nicht alleine auf unserem steinigen Weg. Es gibt liebe Menschen, die uns begleiten und uns mit unserer Trauer so annehmen, wie wir sind!“

Familie Grüner

„Ich finde es toll mit Gaby zum Eis essen, zum Baden und natürlich zum Trailen zu gehen. Wir machen auch mal Ausflüge zusammen. Deshalb finde ich es super, dass es AMALIE gibt! Hoffentlich ist Corona bald wieder vorbei, dann kann ich wieder öfter was mit Gaby machen und die Ausflüge können dann auch wieder stattfinden.“

Tim



„Wir wurden von 2017 bis 2019 während der Erkrankung meines Sohnes von AMALIE betreut. Da ich allein-erziehend mit zwei kleinen Kindern bin und zusätzlich die Belastung der lebensbedrohlichen Krankheit da war, war ich sehr froh, regelmäßig ein bisschen Zeit für mich zu haben und in Ruhe einiges erledigen zu können. Wir sind immer noch mit Anke, unserer damaligen Patin, in Kontakt und freuen uns, wenn wir uns sehen.“

Stefanie Auer-Schamarek

„Schön war, dass sich die Erwachsenen zur gleichen Zeit ebenfalls treffen und austauschen konnten – in gemütlicher Atmosphäre mit Kaffee und Patrick.“

„Das Wissen, dass man nicht alleine ist mit seiner Trauer, hilft.“

„Für mich war sehr wertvoll, dass mein Kind erleben konnte, dass auch andere Kinder Trauer erleben.“

Kindertrauergruppe Ravensburg

